

GEMEINDE GROSS-ZIMMERN

Starkregenvorsorge in Groß-Zimmern

Was unternimmt die Gemeinde?

Bürgerversammlung
Stand September 2026



KI-generiertes Symbolbild

Besonderheiten von Starkregen

An aerial illustration of a village during heavy rain. Blue arrows indicate the flow of water from the surrounding fields and forests into the village streets and a central pond. The water flows from the top left towards the bottom right, following the contours of the land and the layout of the buildings. The sky is dark and cloudy, with rain falling over the entire scene.

01 Kurze Vorwarnzeit

Gewitterzellen können sich kleinräumig entwickeln. Ort und Intensität bleiben schwer vorherzusagen.

02 Oberflächenabfluss

Bei sehr intensivem Regen fließt Wasser über Straßen, Wege und Grundstücke in Richtung tieferer Bereiche.

03 Lokale Hotspots

Fließwege, Senken und tiefliegende Gebäudeöffnungen bestimmen, wo Schäden entstehen können.

Die fachliche Grundlage

Die Gemeinde hat die Gefahrenanalyse schrittweise aufgebaut.

01 Fließpfadkarten liegen vor

VORHANDEN

Sie zeigen, auf welchen Wegen Wasser aus dem Außenbereich und innerhalb der Ortslagen abfließen kann.

02 Detailkarten und GIS-Daten

AUSWERTUNG

Die beauftragten Starkregengefahrenkarten ergänzen Fließwege um Senken und mögliche Wassertiefen. Die Ergebnisse stehen der Verwaltung als GIS-Grundlage zur Verfügung.

03 Drohnenbefliegung ergänzt die Daten

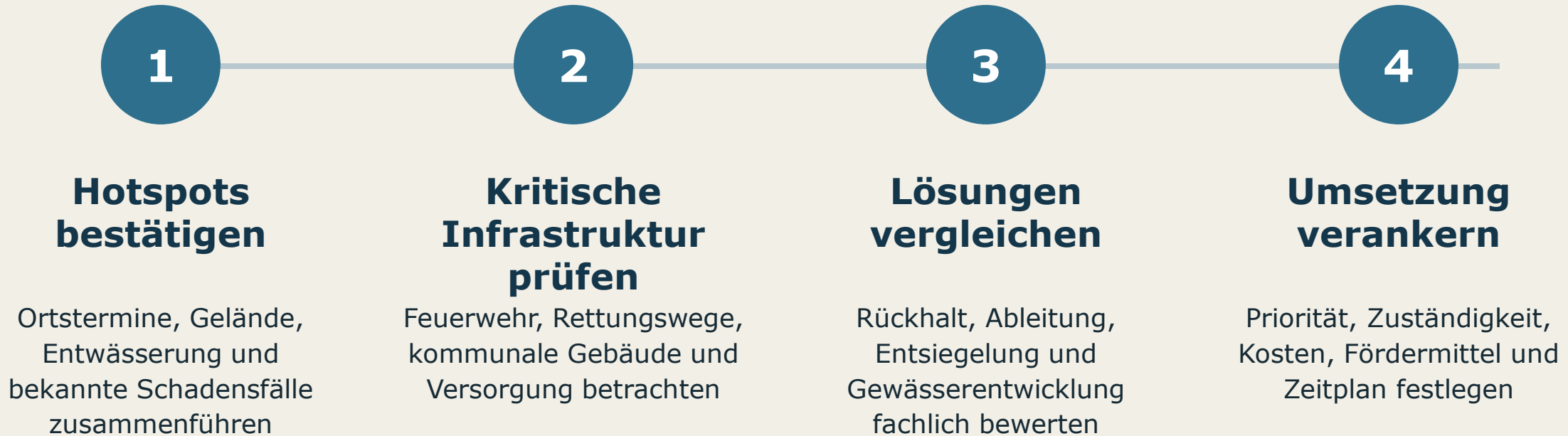
ERFOLGT

Die Befliegung in Groß- und Klein-Zimmern verbessert die Geländedaten und unterstützt eine genauere Bewertung einzelner Gefahrenstellen.

Karten zeigen potenzielle Gefahren. Vor einer Maßnahme folgt immer die Prüfung vor Ort.

Gefahrenkarte und Maßnahmenprogramm

Die Karten helfen der Gemeinde, Untersuchungen und Investitionen nach Risiko zu priorisieren.



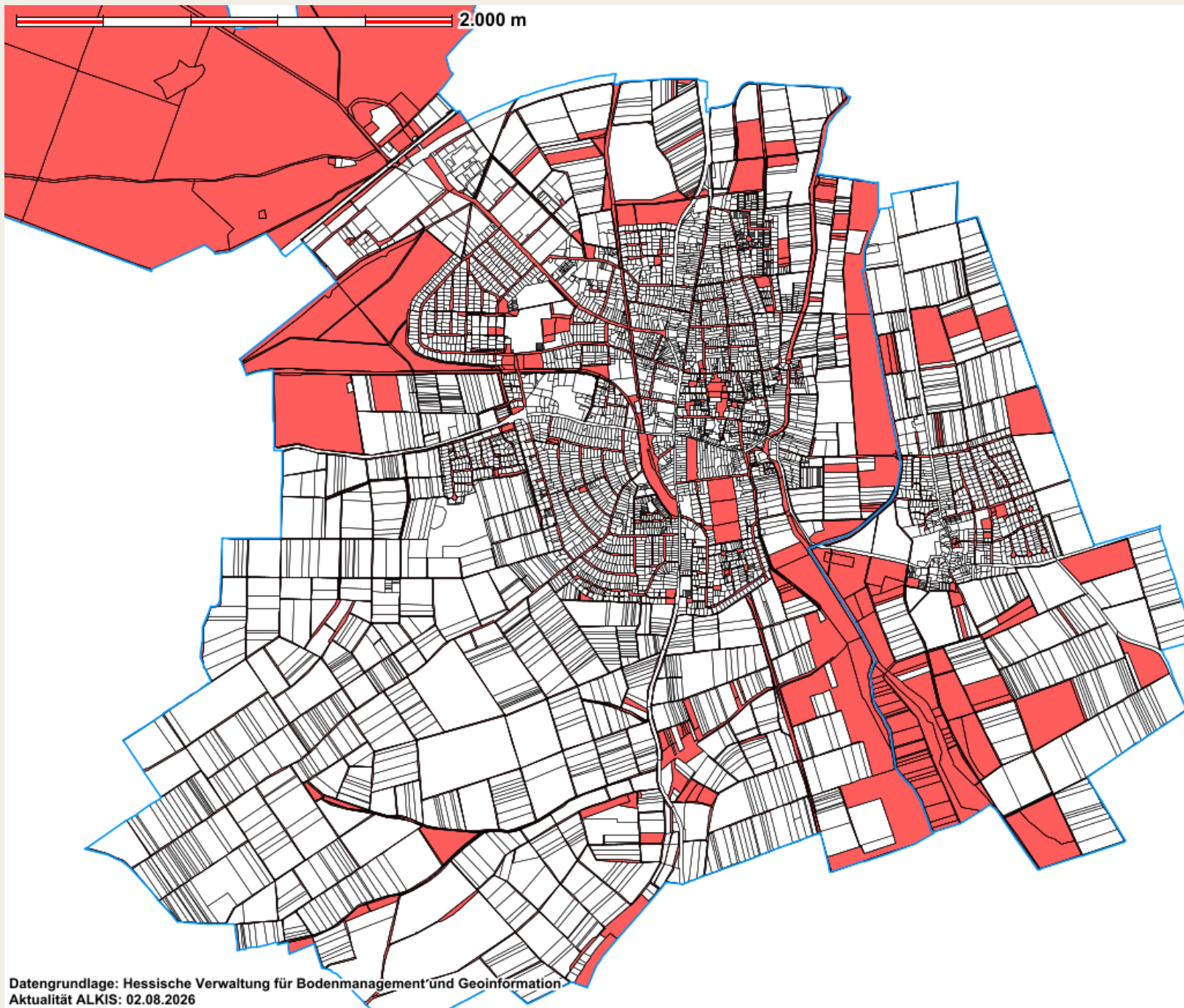
Aktueller Schwerpunkt: Gefahrenstellen bewerten und eine belastbare Reihenfolge der Maßnahmen festlegen.

Systematischer Wasserrückhalt in der Fläche

Die Gemeinde entwickelt Maßnahmen gemeinsam mit HessenForst und dem Wasserverband Gersprenzgebiet.

01	Gemeindewald	Gemeinsam mit HessenForst ein Konzept für Wasserrückhalt im Gemeindewald entwickeln und schrittweise umsetzen.	HessenForst
02	Kleine Gewässer und Gräben	Ein Entwicklungs- und Unterhaltungskonzept für kleine Gewässer sowie gemeindeeigene Grabenparzellen erarbeiten und umsetzen.	Gemeinde
03	Katzengraben und weitere Gräben	Renaturierung und Durchgängigkeit am Katzengraben fortführen. Weitere Gewässermaßnahmen gemeinsam planen und umsetzen.	Wasserverband Gersprenzgebiet
04	Gewässerrandflächen	Gewässernahe Flächen bereits erworben und extensiv bewirtschaftet. Weitere geeignete Ufer- und Randflächen sichern.	Bereits umgesetzt

Bestehende Grundlage: Der Wasserverband betreibt seit 2000 den Retentionsraum Groß-Zimmern.



BEREITS UMGESETZT

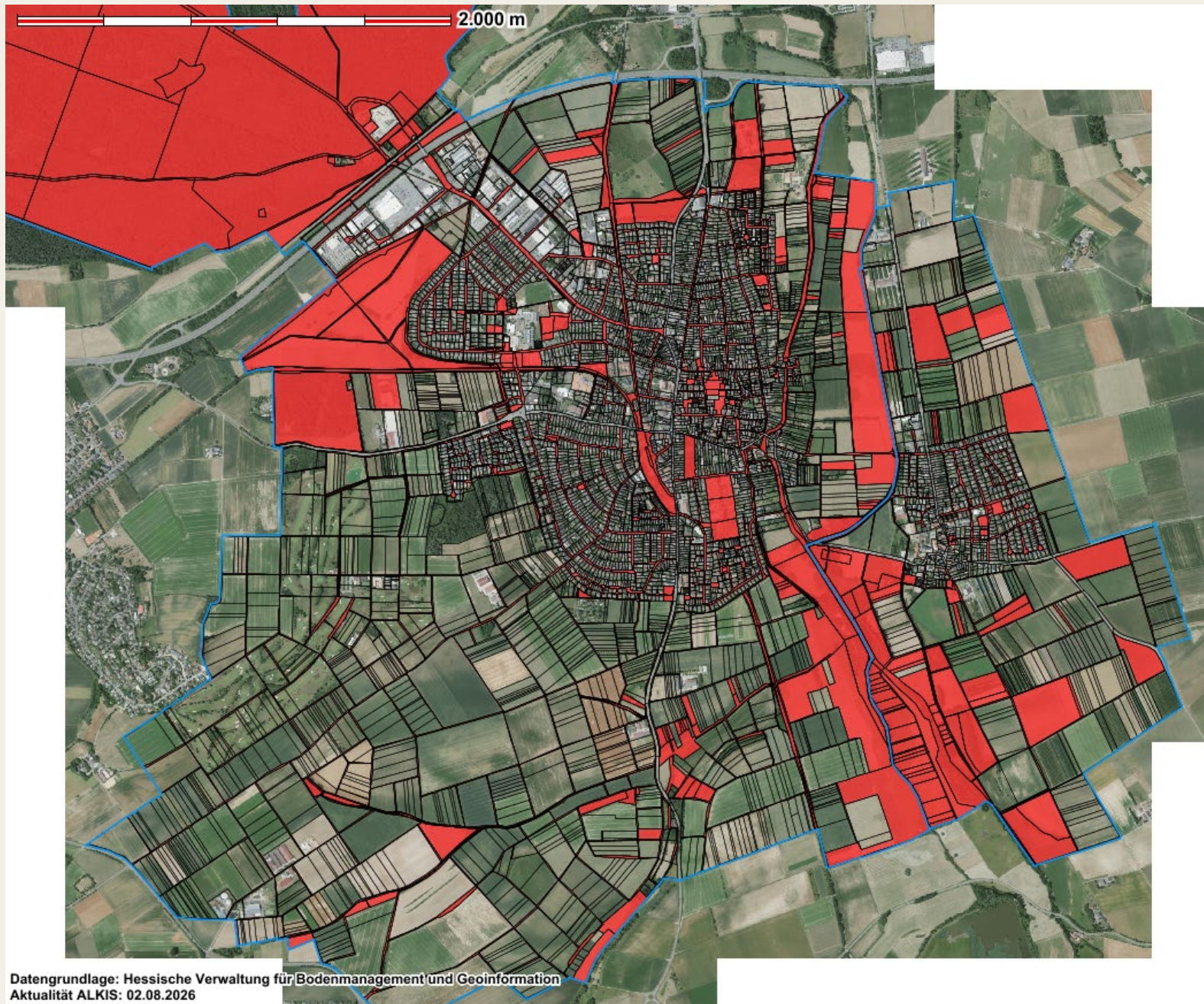
Kommunale Flächen im Kataster

Rot markiert sind Flächen im Eigentum der Gemeinde.

Gewässernahe Flächen hat die Gemeinde bereits erworben. Sie werden extensiv bewirtschaftet.

Wirkung: zusätzlicher Raum für Rückhalt und Versickerung.

HVBG · ALKIS · Stand 02.08.2026



FLÄCHENSICHERUNG

Kommunale Flächen im Luftbild

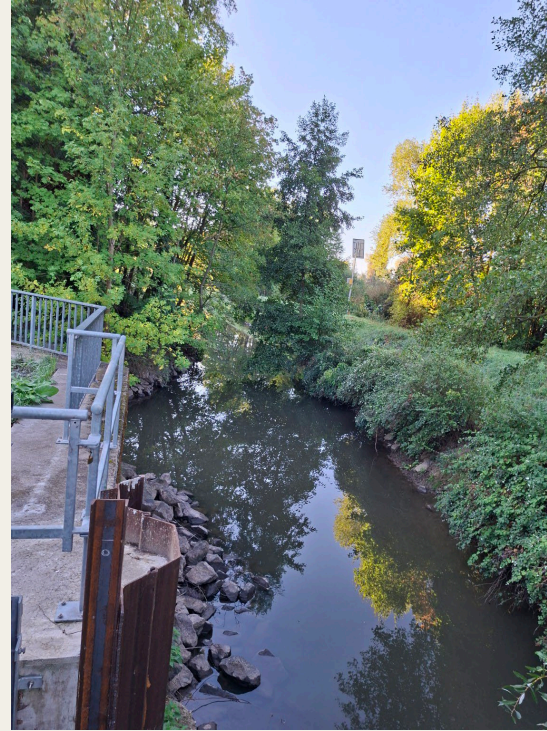
Das Luftbild ordnet die kommunalen Flächen in den Landschaftsraum ein.

Entlang der Gewässer bleiben erworbene Flächen extensiv bewirtschaftet.

Sie unterstützen Retention, Versickerung und die naturnahe Entwicklung.

Praxisbeispiel: Gewässerunterhaltung

Die Wehranlage am Katzengraben unterstützt die Steuerung des Wasserabflusses und die Unterhaltung des Gewässers.



Wehranlage am Katzengraben

Die Anlage ermöglicht die Regulierung des Wasserstands.

- Abfluss bei Bedarf steuern
- Bauwerk und Ufer kontrollieren
- Treibgut und Ablagerungen entfernen

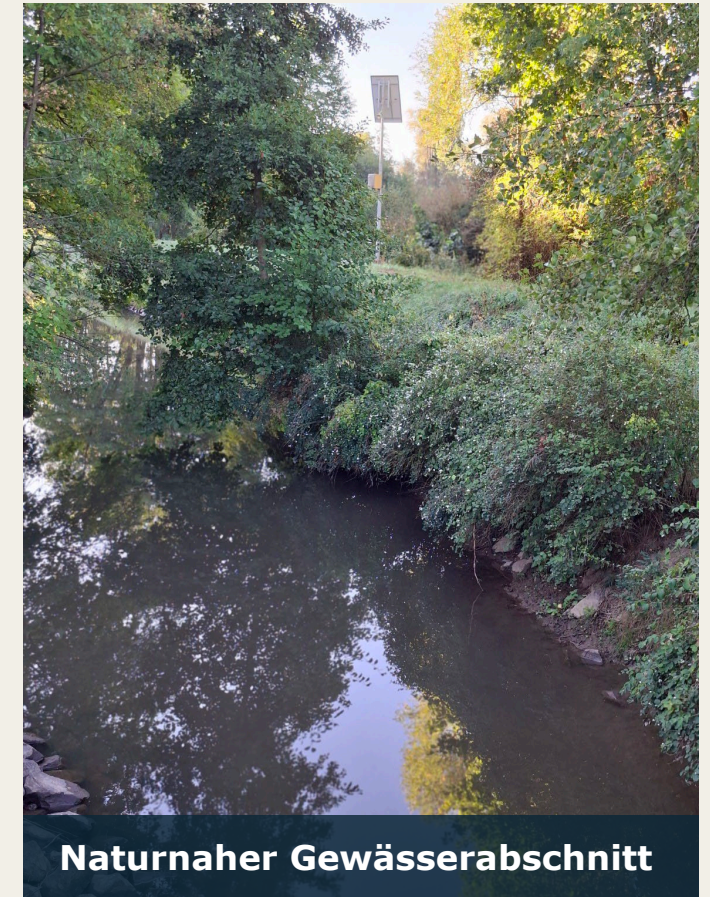
Technische Gewässerunterhaltung ergänzt Renaturierung und Flächenvorsorge

Wehranlage am Katzengraben

Gewässerunterhaltung

Praxisbeispiel: Renaturierung

Extensive Auenflächen schaffen Raum für Rückhalt und Versickerung. Naturnahe Ufer unterstützen die Gewässerentwicklung.

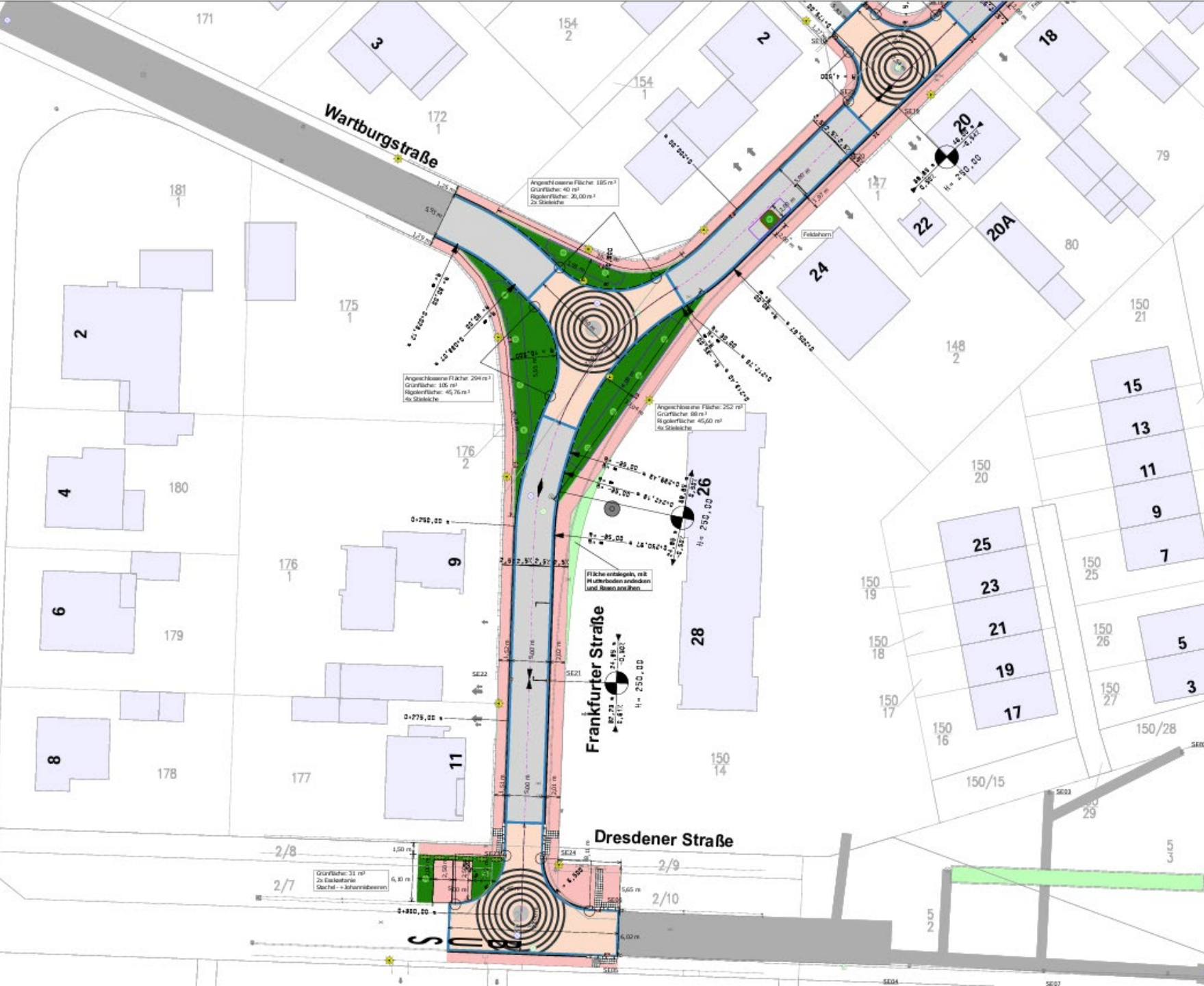


Erbsenbach im Luftbild

Das Luftbild zeigt den
Gewässerlauf und die
angrenzenden Freiflächen
am Gewerbegebiet.

**Planungsgrundlage für
Flächensicherung,
Gewässerentwicklung und
zusätzlichen Rückhalt.**





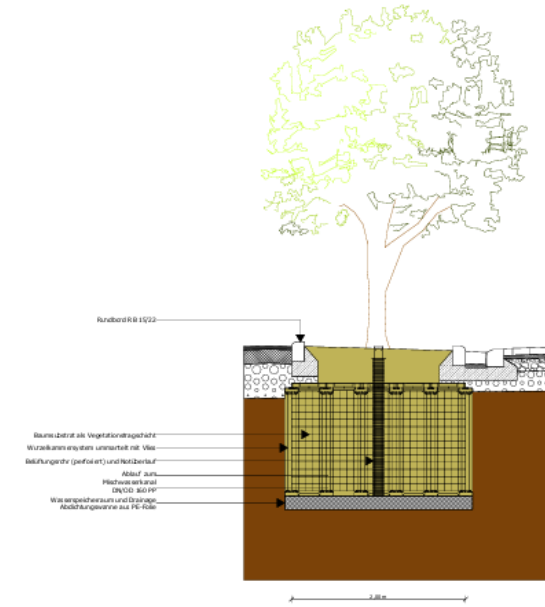
STRASSENRAUM

Frankfurter Straße: Lageplan

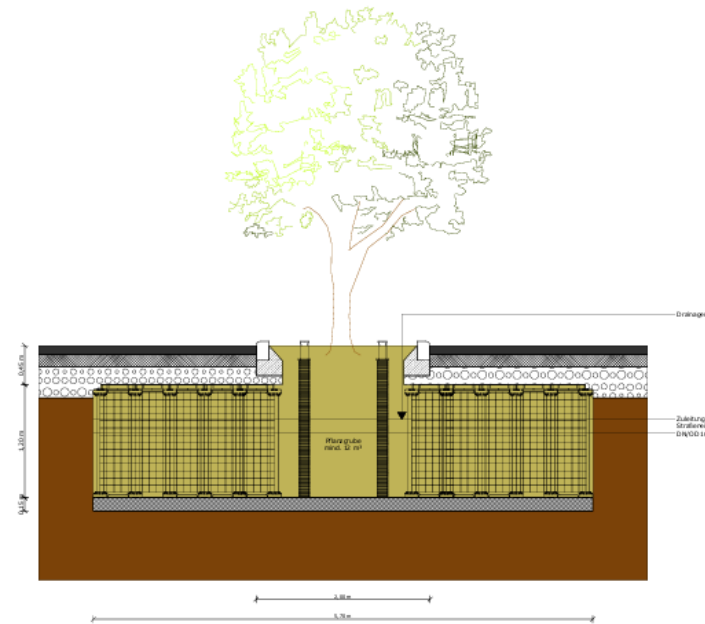
Der Lageplan zeigt Baumstandorte und begrünte Bereiche im umgestalteten Straßenraum.

Die Gestaltung verbindet Verkehrsflächen mit lokaler Aufnahme und Rückhaltung von Niederschlag.

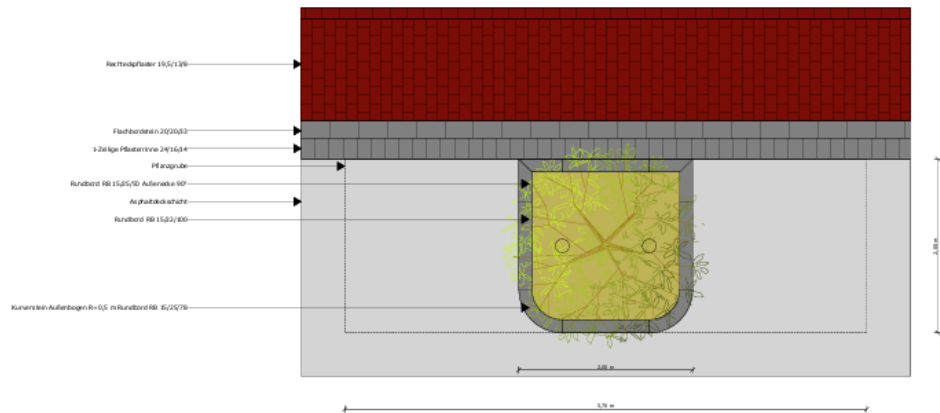
Querschnitt Baumstandort



Längsschnitt Baumstandort



Draufsicht Baumstandort



TECHNISCHES DETAIL

Querschnitte und Draufsicht zeigen die Baumgrube mit Substrat, Drainage und Speicherelementen.

Der Aufbau schafft Wurzelraum und kann Regenwasser im Straßenraum zwischenspeichern.

Bauherr:  Gemeinde Groß-Zimmern Rathausplatz 1 61169 Groß-Zimmern	Planung: Ingenieurbüro Hampel GmbH & Co. KG Währungsberg 1 • 61169 Groß-Zimmern Tel. 06073 20101-100 • Fax: 06073 20101-101 Mail: post@ih-hampel.com		
Projekt: Gemeinde Groß-Zimmern – Grundhafte Erneuerung von Kanal, Straße und Gehwegen in der Frankfurter Straße			
Zeichnung: Detail Baumstandort			
Ausführungsplanung			
Freigabe Bauherr:	bestellt:	10.07.2024	01
	gezeichnet:	10.07.2024	01
	Projektnummer:	22-0701	
	Blattnummer:	01	
Datum/Unterschrift:	Blattgröße:	348 mm x 514 mm (A4)	
	Maßstab:	1 : 25	

Detail Baumstandort · 10.07.2024 · M 1:25

Frankfurter Straße: Versickerungsmulde



Bepflanzte Versickerungsmulde im Straßenraum

Bordsteinöffnungen leiten Regenwasser in die bepflanzte Rigole.

- Wasser aufnehmen und versickern
- Kanalisation entlasten
- Begrünung und Regenwasserrückhalt verbinden.

Regenwasserrückhalt im Strassenraum

Technisches Detail für Begrünung und Regenwasserrückhalt im Straßenraum



Einsatzvorsorge und Klimaanpassungsmanagement

BEREITS VORHANDEN

- **Feuerwehr und Einsatzstrukturen**

Die Freiwillige Feuerwehr bildet die operative Basis bei akuten Überflutungen.

- **Notstromversorgung**

Das Notstromaggregat am Feuerwehrhaus stärkt die Einsatzfähigkeit auch bei Stromausfall.

- **Abstimmung im Katastrophenschutz**

Die Gemeinde arbeitet mit Landkreis und Kreisbrandinspektion zusammen.

IN VORBEREITUNG

Drei Arbeitspakete

AP 3 Gefahrenkarten auswerten und Maßnahmen priorisieren

AP 4 Notfallplan mit Zuständigkeiten, Alarmierung und Kommunikation erarbeiten

AP 13 Einsatzfähigkeit der Feuerwehr bei Starkregen prüfen und stärken

**Förderantrag im
Bewilligungsverfahren**

Was die Gemeinde tut – und was Sie tun können

Die Gemeinde bewertet Gefahrenstellen, stärkt den Wasserrückhalt und stimmt Maßnahmen für den Ernstfall mit ihren Partnern ab.

AUFGABE DER GEMEINDE

- Gefahrenstellen bewerten
- Wasser in der Fläche zurückhalten
- Planung, Prävention und Gefahrenabwehr koordinieren

EIGENVORSORGE AM GEBÄUDE

- Rückstauschutz prüfen lassen
- Gebäudeöffnungen sichern
- Abläufe und Rinnen freihalten
- Warn-Apps nutzen, Versicherungsschutz prüfen

Starkregen lässt sich nicht verhindern.

Gute Vorsorge begrenzt Schäden und verkürzt Reaktionszeiten.